Zeitschrift: Textiles suisses [Édition multilingue]
Herausgeber: Textilverband Schweiz
Band: - (1983)
Heft: 53

Artikel: Erneut glänzender Exporterfolg der Stickereiindustrie
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-795670

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ERNEUT GLÄNZENDER EXPORTERFOLG DER STICKEREIINDUSTRIE

Was sich bereits aufgrund des hervorragenden Geschäftsganges im ersten Quartal des letzten Jahres abzeichnete, ist prompt eingetroffen. Die schweizerische Stickereiindustrie konnte nun schon im dritten aufeinanderfolgenden Jahr ihren Auslandabsatz erheblich steigern, obschon sich im Verlaufe des zweiten Semesters 1982 leicht abschwächende Tendenzen durchsetzten. Die Produktion blieb zwar rein mengenmässig auf gleicher Höhe wie 1981, doch erhöhte sich der Durchschnittswert bei einzelnen, bedeutenden Warengruppen erheblich, so dass erstmals in der Nachkriegszeit ein Ausfuhrwert von 345,7 Mio. Franken oder 13,2 Prozent mehr als im Vorjahr erreicht wurde. Die Zuwachsrate verringerte sich allerdings im Vergleich zu 1981 etwas, denn damals wurde ein Plus von 20,7 Prozent realisiert.

Leicht veränderte Absatz-Schwerpunkte

Teilt man die schweizerischen Stickereiausfuhren nach Wirtschaftsräumen auf, so werden gewisse Verschiebungen sichtbar. Während die Lieferungen nach Westafrika, das den nigerianischen Markt miteinschliesst, rückläufig waren, ist eine deutliche Zunahme des Absatzes im Nahen Osten zu beobachten. Der Exportumsatz verteilt sich danach wie folgt:

	1981	1982
EG/EFTA	*66,0%*	*61,8%*
Naher Osten	*11,8%*	*16,9%*
Westafrika	*7,6%*	*9,6%*
Übrige	*13,6%*	*13,7%*

Die nebenstehend im Vierjahresvergleich zusammengestellte Liste der Stickereiausfuhren nach den wichtigsten Ländern widerspiegelt den bereits angedeuteten Trend. Saudi-Arabien rückte um einen Rang auf Platz vier vor und überholte damit Österreich; die Arabischen Emirate ihrerseits erwiesen sich als weit überdurchschnittlich aufnahmefähig. In Italien, das seit 1979 Hauptabnehmerland ist, konnte mit einem Absatzwachstum von einem Fünftel gegenüber dem Vorjahr die Position erheblich ausgebaut werden. Auch nach Spanien nahmen die Lieferungen mit einem Plus von 18,3 Prozent bemerkenswert zu.

Hohe Auslastung des Maschinenparks

Entsprechend dem guten Geschäftsgang ergab sich über das ganze Jahr hinweg ein sehr hoher Auslastungsgrad des nochmals gewachsenen Maschinenbestandes. Im Durchschnitt waren die sich im Besitz von exportierenden Firmen befindlichen Stickmaschinen zu 93,8 Prozent beschäftigt; die Fabrikanten-Maschinen für Lohnaufträge dagegen zu 92,7 Prozent. Derart hohe Ausnützungsziffern wurden erst in den letzten drei Jahren erzielt, während zwischen 1970 und 1979 mit weit geringerer Beschäftigung produziert worden ist. Die Produktivität der gegenwärtigen maschinellen Kapazität hat sich als Folge der guten Geschäftsjahre auch 1982 verbessert. Insgesamt wurden 1982 zusätzlich 16 Stickmaschinen in Betrieb genommen, so dass sich der Bestand auf 698 Schifflistickmaschinen erhöhte (Stichdatum 31.12.1982). Davon entfielen 626 auf Automaten und, fast unverändert, 72 auf Pantographen (vgl. Tabelle). Die Investitionen, welche gegenüber den in dieser Beziehung eher ruhigen siebziger Jahren stark zugenommen haben, äussern sich ferner in Neubauten und vor allem in der Montage von Saurer-Maschinen der neuen Generation Typ 1040. Von den insgesamt rund 700 Schifflistickmaschinen entfallen jetzt bereits rund 10 Prozent auf solche Hochleistungseinheiten.

Gemässigte Aussichten

Im Gegensatz zu den drei zurückliegenden ausgesprochenen Boomjahren sind die Perspektiven für 1983 nicht mehr ganz so glänzend. Immerhin kann von einem Einbruch vorläufig noch keine Rede sein, eher von einer Normalisierung. Das zeigt sich u.a. auch in den Ausschüttungen des Solidaritätsfonds, der in den letzten Wochen und Monaten wieder Stillstandsentschädigungen auszuzahlen hatte. Die ausserordentlich diversifizierte Absatzstruktur, sowohl von den Warenkategorien her gesehen wie auch von den Absatzmärkten und -ländern, und das weltweit anerkannte Know-how der schweizerischen Stickereifabrikanten und -exporteure dürften jedoch auch künftig Garantien für eine weitere gedeihliche Entwicklung darstellen. In bezug auf die Kreativität nimmt die ostschweizerische Stickereiindustrie mit ihren führenden Exporthäusern unbestritten und mit Abstand die Spitzenposition ein. Daran wird sich, bei weniger hektischem Geschäftsgang, auch künftig kaum etwas ändern.

Entwicklung der wichtigsten Exportmärkte
Vierjahresvergleich: Länder mit Anteil über 10 Mio. Franken, Werte in Mio. Franken

	1979	*1980*	*1981*	*1982*	*Diff. in % 1981/82*
Stickereiexporte					
Total	**212,1**	**253,1**	**305,5**	**345,7**	**+13,2**
davon nach					
Italien	*35,9*	*55,6*	*56,4*	*68,4*	*+21,3*
Grossbritannien	*23,2*	*25,1*	*38,1*	*38,9*	*+ 2,0*
Deutschland	*31,1*	*33,0*	*35,4*	*37,5*	*+ 5,8*
Saudi-Arabien	*27,2*	*27,1*	*22,5*	*36,3*	*+61,5*
Österreich	*14,6*	*22,0*	*29,5*	*30,1*	*+ 1,8*
Benin	*4,3*	*7,9*	*22,3*	*23,5*	*+ 5,4*
Frankreich	*16,9*	*18,4*	*20,8*	*22,7*	*+ 8,8*
Japan	*8,4*	*8,8*	*11,1*	*11,8*	*+ 5,9*
Arabische Emirate	*3,3*	*5,0*	*7,9*	*10,7*	*+43,6*
Spanien	*8,9*	*9,2*	*8,5*	*10,1*	*+18,3*
Übrige	*38,3*	*41,0*	*53,0*	*55,7*	
Total	**212,1**	**253,1**	**305,5**	**345,7**	**+13,2**

Schifflistickmaschinenbestand
Per Ende Dezember 1982; Aufteilung in Fabrikanten- und Exporteurmaschinen nach Kantonen

Kantone	*Fabrikanten-maschinen im Solidaritätsfonds*			*Fabrikanten-maschinen a. Solidaritätsfonds*			*Total*	*Exporteur-maschinen*			*Ge-samt-total*
	Aut.	*Pant.*	*total*	*Aut.*	*Pant.*	*total*		*Aut.*	*Pant.*	*total*	
St. Gallen	*341*	*38*	*379*	*7*	*15*	*22*	*401*	*132*	*8*	*140*	*541*
Appenzell AR	*46*	*–*	*46*	*–*	*–*	*–*	*46*	*16*	*1*	*17*	*63*
Appenzell AI	*–*	*–*	*–*	*–*	*–*	*–*	*–*	*6*	*–*	*6*	*6*
Thurgau	*53*	*4*	*57*	*1*	*6*	*7*	*64*	*24*	*–*	*24*	*88*
Total	**440**	**42**	**482**	**8**	**21**	**29**	**511**	**178**	**9**	**187**	**698**

• Version française voir «Traductions»
• English version see "Translations"